

Personalführung ab 2022

Führungsstrukturen. Der Gemeinderat ist ab 1. Januar 2022 Anstellungsbehörde der Lehrpersonen und Schulleitungen. Auf die Personalführung an der Volksschule hat dies nur geringe Auswirkungen.

Am 1. Januar 2022 übernimmt der Gemeinderat die Aufgaben und Pflichten der Schulpflege. Er wird Anstellungsbehörde von Lehrpersonen und Schulleitungen und ist für Entscheide im Bereich Personalrecht Lehrpersonen zuständig. Viele dieser Entscheide kann der Gemeinderat an ein einzelnes seiner Mitglieder oder an die Schulleitung delegieren.

Keine Anpassungen bei bestehenden Anstellungen und Verträgen

An einem bestehenden Anstellungsvertrag ergeben sich aufgrund der Neuorganisation der kommunalen Führungsstruktur keine Änderungen. Die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag bleiben unverändert bestehen. Bestehende Anstellungsverträge von Lehr-, Fach- und Assistenzpersonen sowie Schulleitungen müssen nicht neu ausgestellt werden. Bei Lehrpersonen und Schulleitungen, die ihre Stelle an der Volksschule Aargau ab dem 1. Januar 2022 antreten, ist der Gemeinderat Anstellungsbehörde. Die entsprechenden Anpassungen im System «Administration Lehrpersonen Schule Aargau (ALSA)» werden auf diesen Zeitpunkt hin vollzogen.

Arbeitszeugnisse grundsätzlich nur auf Verlangen

Grundsätzlich sind Arbeitszeugnisse – und dazu gehören auch Zwischenzeugnisse – von den Arbeitnehmenden zu verlangen. Die neuen Führungsstrukturen sind daher kein Anlass, dass Schulpflegen flächendeckend Zwischenzeugnisse ausstellen müssen. Das Departement BKS empfiehlt jedoch, dass die Schulpflege den Schulleitungspersonen unaufgefordert ein Zwischenzeugnis ausstellt, sofern die Schulpflege deren unmittelbare Vorgesetzte war und jeweils auch mit ihnen das Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch (MAG) führte.



Auch wenn der Gemeinderat ab 1. Januar 2022 Anstellungsbehörde von Lehrpersonen und Schulleitungen ist, sind die Auswirkungen der neuen Führungsstrukturen auf die Personalführung an den Volksschulen gering. Foto: Fotolia.

Personalführung der Schulleitung liegt beim Gemeinderat

Gemäss Schulgesetz (§71 Abs. 2; SAR 401.100, Stand 1. Januar 2022) ist die Schulleitung dem Gemeinderat unterstellt und wird durch ihn personell und fachlich geführt. Die Führung von Schulleiterinnen und Schulleitern kann der Gemeinderat nicht an eine Führungsperson der kommunalen Verwaltung (beispielsweise an eine Geschäfts- oder Verwaltungsleitung oder eine Gemeindeschreiberin bzw. einen Gemeindeschreiber) delegieren, die auch noch für andere kommunale Bereiche zuständig ist.

Personaltrennung nicht delegierbar

Ausgenommen von der Delegationsoption des Gemeinderats an eines seiner Mitglieder oder an die Schulleitung sind die ordentliche Kündigung, die fristlose Aufhebung des Anstellungsvertrags, die Aufhebung des Anstellungsvertrags im gegenseitigen Einvernehmen sowie die Freistellung einer Lehrperson. Diese Entscheide bleiben stets in der Verantwortung des Gesamtgemeinderats. Die Schulleitung ist in jedem Fall bei allen Personalentscheiden anzuhören.

Im Konfliktfall bleibt der Rechtsweg unverändert

In den rechtlichen Grundlagen ist das Recht der Lehrpersonen, ihre Anliegen bei der Schulleitung oder dem Gemeinderat einzubringen, festgehalten. Personal-

entscheide im Rahmen des Anstellungsverhältnisses werden vom Gemeinderat bzw. von der delegierten Stelle abschliessend erstinstanzlich entschieden. Der Rechtsweg bei Uneinigkeit in personalrechtlichen Fragen bleibt unverändert: Er führt zur Schlichtungskommission für Personalfragen und in nächster Instanz allenfalls ans Verwaltungsgericht des Kantons Aargau.

Martina Bruggmann, Abteilung Volksschule, Departement BKS

Weitere Informationen

Das Schulportal beinhaltet zahlreiche Informationen zur Personalführung und zur Anstellung von Lehrpersonen und Schulleitungen.

► Personalführung: www.schulen-aargau.ch

→ Schulorganisation → Personalführung

► Anstellung von Lehrpersonen und Schulleitungen: www.schulen-aargau.ch

→ Schulorganisation → Planung und Ressourcen

→ Anstellung

Ansprechstelle bei Anstellungsfragen ist der Personaldienst Lehrpersonen des Departements BKS per E-Mail unter pel.support@ag.ch.

Ansprechstelle bei Fragen zur Umsetzung der neuen Führungsstrukturen ist die Abteilung Volksschule des Departements BKS per E-Mail unter fuehrungsstrukturen@ag.ch.

Ein Schwatz mit Pestalozzi

Vermittlung. Mit der Smartphone-App «IndustriekulTOUR Aabach» erleben Schulklassen in freier Natur Textilfabriken, Arbeiter und Persönlichkeiten wie den Pädagogen Pestalozzi. Unterwegs mit Schülerinnen und Schülern auf einer Tour durch Wildegg.

Plötzlich erscheint auf dem Handy Wildegg mit Ross und Wagen. «Ihr müsst über das Display streichen und könnt so zwischen Ansichten von früher und heute wechseln», ruft Darius. Er hat dies als erster entdeckt. Levin und Jonas richten ihre Smartphones wie Darius auf die Wildegger Bruggerstrasse, lassen ihre Finger übers Display huschen – und blicken dann ebenfalls auf das Wildegg von 1800. Rechts ist die Textilfabrik Laué zu sehen. Aus einem Gebäude ragt eine charakteristische «Hänke». Hier trockneten lange Stoffe nach dem Reinigen und Färben.

Mit dem Smartphone durch Wildegg von 1800

Darius und weitere Schülerinnen und Schüler aus der Region sind unterwegs auf der IndustriekulTOUR Aabach. Eine von fünf Smartphone-Touren führt durch Wildegg. Sophie von Erlach nimmt die Schülerinnen und Schüler virtuell mit auf einen Rundgang durch ihr Dorf um 1800. Die Tour mit der früheren Schlossbewohnerin startet beim Bahnhof, führt teilweise am Aabach entlang und vorbei an historischen Schauplätzen der Wildegger Industrie. Unverzichtbarer Begleiter: Das Smartphone, das hier zum interaktiven und spielerischen Geschichtsbuch wird.

Knifflige Rätsel und interaktive Kleideranprobe

Kurz nach dem Start spazieren die Schülerinnen und Schüler am idyllischen Aabachkanal entlang. Dieser stellte unter anderem die Wasser- und Energieversorgung der damals bedeutenden Indienne Druckerei Laué sicher. Die Smartphone-App «IndustriekulTour Aabach» öffnet hier das Tor zur Vergangenheit: Skizzen zeigen, wie das Wasser die Textilfabrik mit Energie versorgte. Wie gross war das Gefälle des Wassers? Die Knobelaufgabe ist schnell gelöst.

Mit Augmented Reality Stoffe von damals anprobieren

Dann präsentiert der Industrielle C.F. Laué sein Musterbuch mit bunt bunten Kattundrucken. «Neu im Sortiment und aufwendig herzustellen!», so der Stofffabrikant stolz. Doch welches Muster im Buch passt nicht in jene Zeit? Die Schülerinnen und Schüler lösen auch dieses Rätsel schnell – und dürfen als Belohnung die Stoffe per Smartphone-App gleich selber anprobieren. Augmented Reality macht es möglich. Die Erinnerungsfotos mit bunten Hemden aus früherer Zeit sorgen in der Klasse für einige Lacher. Virtual-Reality-Aufnahmen ermöglichen zudem Einblicke in die Shedhallen auf dem Laué-Gut sowie das Entrée der Villa Laué.

Begegnung mit Pädagoge Pestalozzi

Idyllisch ist der Aufstieg zum Schloss Wildegg. Hier begegnen die Schülerinnen und Schüler Johann Heinrich Pestalozzi: einem grossen Pädagogen, der oft knapp bei Kasse war. Pestalozzi führte auf dem «Neuhof» in Birr eine Armen Erziehungsanstalt. Hier lebten und arbeiteten Kinder nach aufklärerischen Erziehungsgrundsätzen. Einige besserten für Laué Baumwolldrucke aus. Die Tour mit Sophie von

Erlach endet nach einer Stunde auf dem Schloss. «Es ist attraktiv, Geschichte auf einem Spaziergang und mit moderner Technik zu erleben», sagt eine Begleiterin der Schülerinnen und Schüler. Diese entdecken nun das Schloss und den Billardtisch in der Scheune. Schülerin Maxime nutzt derweil ihr Smartphone für Fotos von Blumen statt Industriefabriken. Der Schlossbesuch lässt sich damit gut mit der IndustriekulTOUR Aabach kombinieren. Picknickplätze rund ums Schloss laden zudem zur Rast ein.

Pascal Meier, Marketing & Kommunikation, Museum Aargau

IndustriekulTOUR Aabach

Die IndustriekulTOUR Aabach bietet fünf interaktive Touren entlang des Aabach von Seon über Lenzburg bis nach Wildegg. Die Touren sind kostenlos, Voraussetzung ist die App «IndustriekulTOUR Aabach (iPhone und Android)». IndustriekulTOUR Aabach ist der erste virtuelle Museumsraum im Kanton Aargau und eine Kooperation von Museum Aargau, Museum Burghalde und dem Verein Industriekultur am Aabach. Mehr Informationen unter www.industriekultour-aabach.ch.



Mit dem Smartphone unterwegs auf der «IndustriekulTOUR Aabach» in Wildegg». Foto: Museum Aargau / Pascal Meier.